



(K)ein Abenteuer mehr!

2.698 km mit dem E-Auto nach Kroatien, Montenegro und Albanien



Eine Reise durch Kroatien, Montenegro und Albanien ist ein landschaftlich atemberaubendes Abenteuer.

Nicht mehr abenteuerlich ist hingegen die Reise mit einem E-Auto, die mittlerweile guten Reichweiten und Schnellademöglichkeiten ermöglichen ein entspanntes Fahren.

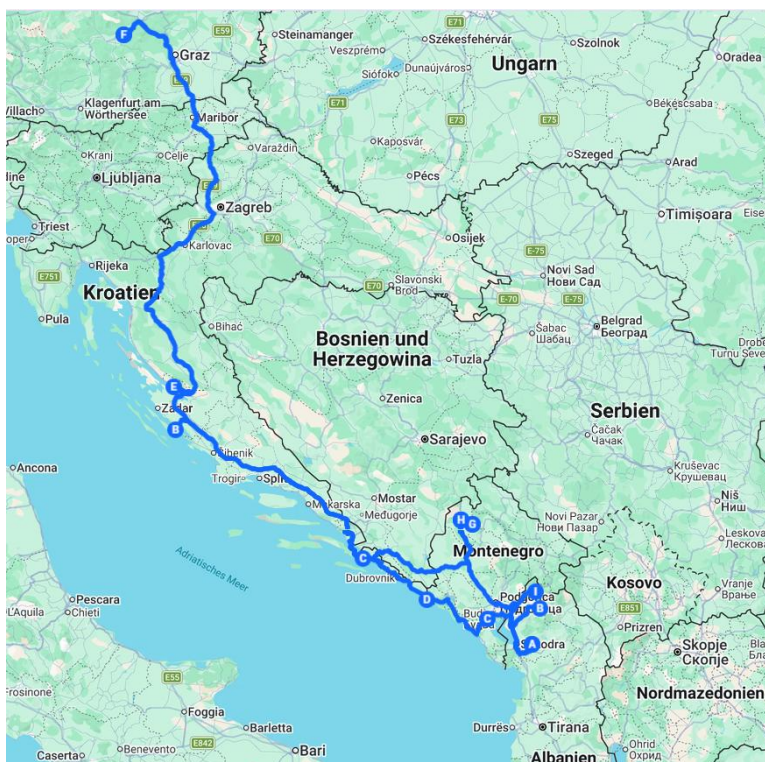
Dieser Reisebereich soll aufzeigen, dass moderne E-Autos als Langstreckenfahrzeuge sehr gut geeignet sind und mittlerweile aus Fahrkomfort- und Kostengründen vergleichbaren Verbrenner- und Hybridautos mindestens gleichwertig oder sogar überlegen sind.

In allen 3 Ländern sind mittlerweile (Jahr 2026) genug Lademöglichkeiten vorhanden.

In Kroatien sind Schnellademöglichkeiten (200-350 kW) an der Autobahn bis Split vorhanden, in Montenegro reduziert sich die Ladeleistung meist auf 22 – 50 kW (200 kW Schnelllader bei Podgorica und Kotor), in Albanien erreichen die Ladestationen etwa eine Leistung von 80-100 kW.

Unsere Reiseroute (2.698 km):

Knittelfeld – Zagreb – Split – Dubrovnik – Herzeg Novi – Plužine (Montenegro - Nationalpark Durmitor) – Lëpushë (Albanische Alpen) – Koman-Stausee (Albanien) – Theth (Albanische Alpen) – Skadarisee (Montenegro) – Molunat (Kroatien) – Starigrad Paklenica (Kroatien) – Knittelfeld



Etappe Kroatien – Montenegro



Bucht von Kotor

Bergwandern im Durmitor-Nationalpark



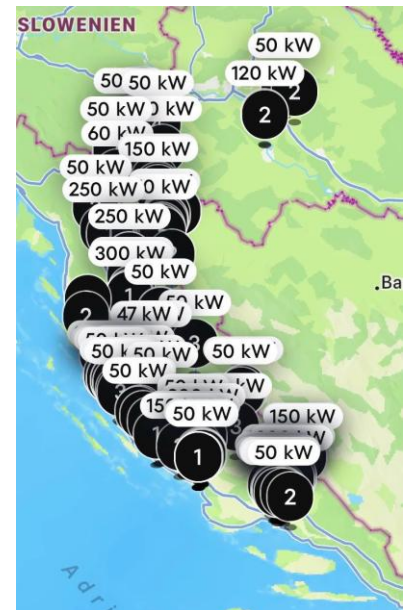
Laden in Kroatien:

Lademöglichkeiten von 50 bis 350 kW sind derzeit an allen Raststationen entlang der Autobahn E 71 bis ca. 90 km nach Split vorhanden.

Verwendete Apps: Hrvatski Telekom, Aral pulse, Elen, Cariqa und One Charge HR

Die Preisunterscheide sind gut über die App Chargeprice ersichtlich, daher wurden unterschiedliche Apps verwendet!

Preise 2026: Schnelllader ca. € 0,70/kWh, AC-Lader € 0,49/kWh



Laden in Montenegro:

Ladestationen sind in der Bucht von Kotor, in und um Podgorica sowie in den Talorten des Durmitor-Gebirges (Plužine und Zabljak) vorhanden, die Leistung beträgt meist 22 kW, einige 50 kW-Stationen sind in der Bucht von Kotor und in Podgorica vorhanden. 200 kW-Ladestationen befinden sich an der Seilbahn-Talstation Kotor sowie an der A1 ca. 40 km nördlich von Podgorica.

Unser Stützpunkt für Wanderungen im Durmitor-Gebirge war der Ort Plužine am Stausee Piva, hier haben wir die 22 kW-Ladestation neben dem Seerestaurant, welches wir während der Ladezeit aufsuchten, genutzt und konnten somit während des 3-Tage-Aufenthaltes unser Auto ohne „Zeitverlust“ vollständig aufladen.

Achtung: Die Ladestation neben dem Supermarkt ist derzeit defekt!

Verwendete App: Octopus Electroverse

Zudem haben viele EKO-Tankstellen eigene 50 kW-Ladestationen, die mit der Ladekarte des Tankstellenbetreibers freigeschalten werden!

Preis 2026: 40 ct/kWh



Laden in Albanien:

In Albanien sind bereits viele Taxis mit E-Autos unterwegs, allerdings werden diese direkt von China importiert und verfügen daher nur über das chinesische GPT-Steckersystem.

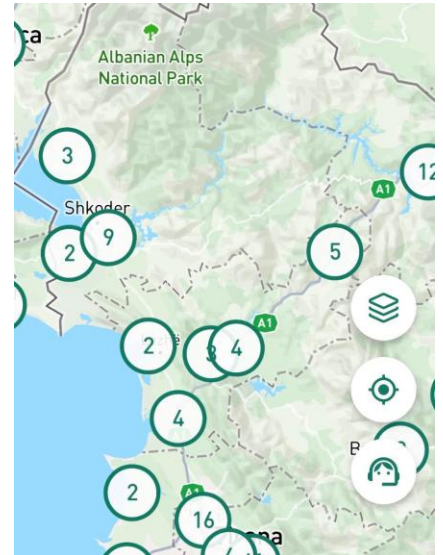
Sämtliche Ladestationen in Albanien haben GPT und CCS-Anschlüsse, d.h. die Taxis blockieren nicht den CCS-Anschluss.

Ladestationen finden sich in den meisten größeren Städten, die Ladeleistung beträgt bei CCS-Ladung ca. 80 - 100 kW.

Für Fahrten in die albanischen Alpen (Theth und Lëpushë) ist die Ladestation in Koplik (icharge Giga Oil) zu empfehlen, wir haben hier eine Ladeleistung von etwa 80-90 kW erreicht und konnten somit bei einem Kaffee im angrenzenden Restaurant unser Auto fit für die 1.600 Hm-Bergetappe machen...

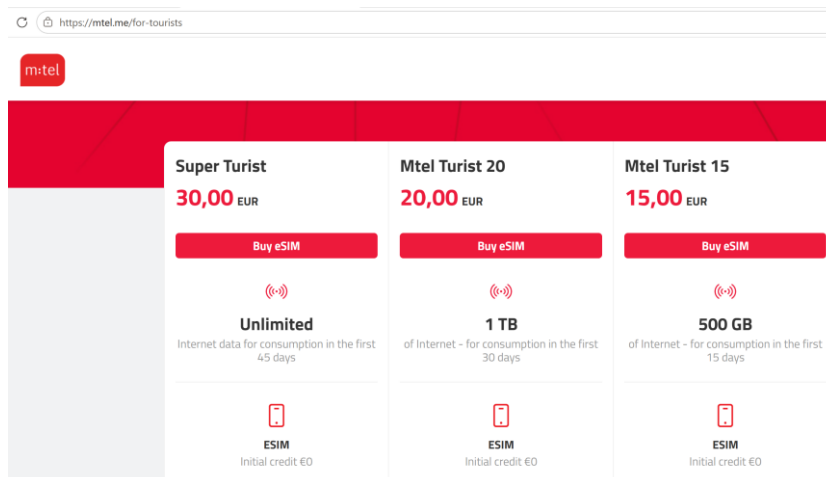
Verwendete App: icharge

Preis 2026: 40 ct/kWh



Tipps Navigation / Internet:

Da sowohl Montenegro als auch Albanien derzeit noch nicht Mitglied in der EU sind, haben wir uns vorab bei M:Tel eine eSim mit 1 TB Datenvolumen in Montenegro und 100 GB Datenvolumen in Albanien gekauft (MTel Tourist 20).



Für die Navigation haben wir von Montenegro und Albanien Offline-Karten von Google-Maps heruntergeladen und via Apple-Carplay navigiert.

Die Internetverbindung ist in beiden Ländern selbst in abgelegenen Bergdörfern sehr gut.

Etappe Montenegro - Albanien



Für die Fahrt in die Albanische Alpen (Theth, Lëpushë) empfiehlt sich die Ladestation in Koplik oder mehrere Ladestationen in Shkodra.



Die Anfahrten nach Lëpushë und Teth erfolgen über abenteuerliche Pässestraßen (1600 Höhenmeter), teilweise nur 1 ½-spurig, dementsprechend lange dauert die Fahrt bei viel Gegenverkehr.



Atemberaubende Bergwanderungen entschädigen die lange Anfahrt zu diesen beiden Bergdörfern.



Vorteile der E-Mobilität auf Reisen

Eine angenehme Funktion ist die V2L-Entlademöglichkeit des Akkus: Wir hatten ein Entladekabel mit Schukosteckdose mit, mit dem wir am Campingplatz unseren Wasserkocher und unsere Kühlbox über das Auto betreiben konnten.

Weiters haben wir unsere Camping-Luftmatratze mit der 220V-Luftpumpe aufgeblasen. Der Akku kann auch einen Haarfön betreiben oder den Laptop und ein E-Bike aufladen.

Man ist praktisch stromautark – ein Camping-Luxus, den nur E-Autos bieten.



Stromautarke
Kaffeezubereitung

Ein weiterer Vorteil ist die Klimatisierung ohne laufenden Motor: Da wir ein paar Mal auch im Auto nächtigten, konnten wir die Klimaanlage in der Nacht laufen lassen und das Auto auf einer angenehmen Temperatur halten. Dadurch werden die Scheiben innenseitig nicht durch Luftfeuchtigkeit beschlagen.

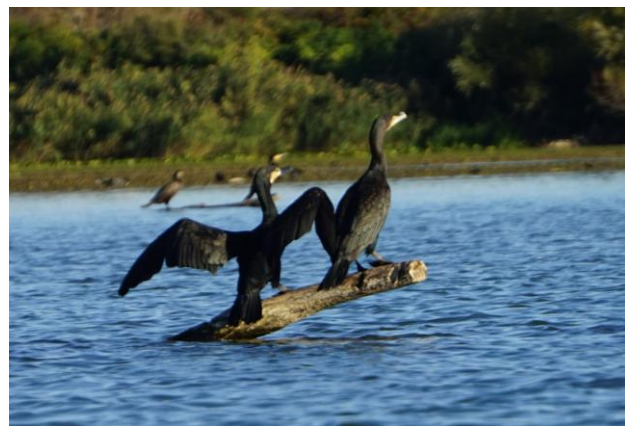
Der Akkuverbrauch betrug in der Nacht durch die Klimaanlage ca. 5 kWh (= ca. 5% bei unserem Auto – 100 kWh-Akku).



Etappe Albanien – Montenegro

Wir hatten neben unserer Berg- und Radausrüstung auch ein aufblasbares Paddelboot mit und konnten somit den Koman-Stausee und den eindrucksvollen Skudarisee erkunden.

Geführte Ausflüge mit kleinen Motorbooten sind in diesem Vogelparadies ebenfalls möglich!



Unser Auto:

Smart #5 Brabus, 800 V-System, 400 kW-DC-Ladeleistung (Ladezeit von 20% - 80% ca. 15 Minuten); 22 kW-AC-Ladeleistung; 475 kW/646 PS; Allrad zuschaltbar;
Autobahnreichweite bei 120 km/h: ca. 400-450 km, Landstraße bis 550 km;

Tipp:

Bei der Neuanschaffung eines E-Autos sollte man vielleicht in Betracht ziehen, dass das Auto eine Wechselstromladung (AC) von 22 kW zulässt, diese 22 kW-Ladestationen findet man in vielen kleineren Orten und man kann somit während eines Mittag-/Abendessens ca. 150-200 km nachladen. Viele E-Autos haben oft nur eine AC-Lademöglichkeit von 11 kW, dementsprechend länger dauert auch eine Wechselstromladung.

Ladetipps:

Wir nutzten auf Langstrecke die Schnellladestationen für Kaffee- und Toilettepausen, der „Zeitverlust“ durch das Laden ist somit nicht vorhanden.

An 300 kW-Ladesäulen war das Auto schneller fertig als der Cappuccino bestellt und ausgetrunken war...

In Montenegro und Albanien nutzten wir die geringere Ladegeschwindigkeiten für einen Snack oder Mittagessen an der Raststätte.

In Starigrad-Paklenica nutzten wir die längere Ladezeit am 22 kW-Lader für eine Mountainbiketour. Somit wurden die Ladepausen nicht als „lästig“ empfunden sondern für Aktivitäten genutzt.

Fazit:

Moderne E-Autos sind im Jahr 2026 bereits sehr gute Langstreckenfahrzeuge, es gibt genug Ladestationen in mittlerweile ganz Europa und mit geschickter Ladeplanung dauert die Reise um nichts länger als die Fahrt mit einem Verbrennerauto.

Hybrid- oder Verbrennerautos sind somit im Jahr 2026 längst keine Notwendigkeit mehr, um entspannte Urlaubsfahrten zu unternehmen, die bessere Alternative wird immer mehr das E-Auto.

Über uns:

Wir betreiben die amtlich anerkannte Energieberatungsstelle „Energieagentur Mur-Mürz“ in Kobenz bei Knittelfeld und Leoben und beraten unsere Kunden hinsichtlich thermische Gebäudesanierungen, Tausch von fossilen Heizungen auf ökologische Heizungen, Solarthermie, Photovoltaik sowie E-Mobilität und unterstützen unsere Kunden bei Förderungsabwicklungen von Bund und Land.

Ein weiteres Standbein ist die Erstellung von Energieausweisen und Sanierungskonzepten.

Kontakt:

Energieagentur Mur-Mürz

Ing. Andreas Zeller

+43 650 5522851

office@eammm.at

www.eamm.at

Ladestatistik / Kosten (Stromverbrauch in kWh, Kosten in €, CO₂-Ausstoß in g)

E-Autos sind nur klimaneutral, wenn sie mit Strom aus Photovoltaik, Wasser- oder Windkraft geladen werden. Nicht alle Länder haben ihre Stromerzeugung bereits auf diese Energiequellen umgestellt, dementsprechend ist auch die geladene Kilowattstunde Strom mit einem CO₂-Ausstoß aus fossilen Kraftwerken behaftet.

Der CO₂-Faktor pro kWh für den geladenen Strommix wurde daher mittels app.electricitymaps.com für das jeweiligen Land und dem jeweiligen Tag ermittelt und mit den geladenen kWh multipliziert.

Zum Vergleich:

Die Stromlieferung in Österreich hat in unserem Reisemonat September durch Gaskraftwerke und Kohleimportstrom aus Tschechien und Deutschland einen CO₂-Faktor von 190 g/kWh.

Montenegro (App Electroverse):	geladene Energie	Kosten	CO ₂ -Faktor
Plužine	24,2 kWh	€ 9,68	505 g = 12.221 g
Plužine	24,5 kWh	€ 9,81	546 g = 13.377 g
Plužine	21,14 kWh	€ 8,46	558 g = 11.796 g
Plužine	27,83 kWh	€ 11,13	569 g = 15.835 g
Podgorica	18,3 kWh	€ 7,32	508 g = 9.296 g
Kotor (MNE)	43,28 kWh	€ 21,65	371 g = 16.056 g
Rascane (HR)	50,76 kWh	€ 39,09	292 g = 14.821 g
Gesamt: 93.402 g CO ₂			

Albanien (iCharge): Strommix in Albanien: größtenteils Ökostrom durch Wasserkraftwerke

Koplik	31 kWh	€ 14,89	51 g = 1.581g
Shkodra	37 kWh	€ 16,22	148 g = 5.476g
Koplik	41 kWh	€ 17,83	16 g = 656 g
Gesamt: 7.713 g CO ₂			

Kroatien:

Doni Desinec (Cariqa):	57,73 kWh	€ 47,49	304 g = 17.549 g
Biograd (Elen):	49 kWh	€ 22,07	304 g = 14.896 g
Krka (OneCharge)	27,8 kWh	€ 18,32	228 g = 6.338 g
Dubrovnik (Hrvatski Telekom)	26 kWh	€ 12,95	228 g = 5.928 g
Starigrad Paklenica (Hrvatski T)	49,02 kWh	€ 27,69	318 g = 15.588 g
Karlovac (Aral Pulse)	52 kWh	€ 36,40	318 g = 16.536 g
Gesamt: 76.835 g CO ₂			

Stromladung auf 80 % am Ende der Reise in Österreich – PV-Anlage daheim: 58 kWh, € 0,00, 0 g CO₂

Gesamtstatistik:

Verbrauch: 580,56 kWh, Ladekosten: € 321,00

CO₂-Ausstoß: 177.950 g CO₂ / 2.698 km = 65,96 g CO₂ / km

Vergleichbares Verbrennerauto: VW Tiguan

lt. Spritmonitor Durchschnittsverbrauch 8,59 Liter Benzin / 100 km,
Zuschlag Dachbox/Radträger 0,5 Liter = 9,09 Liter/100 km Reiseverbrauch
Benzinpreis 09/2026: € 1,90/Liter; CO₂-Faktor Benzin 1 Liter = 2.370 g CO₂

Verbrauch für 2.698 km = ca. 245 Liter Benzin

Benzinkosten: € 465,-

CO₂-Ausstoß: 580.650 g CO₂ / 2698 km = 215,21 g CO₂/km